

# Forgotten Souls

## seltene Pairings/Charaktere

Von Skalli\_Otori

### Kapitel 5: When you're gone

Pairing: freundschaftlich KibaxShino

Widmung: Meinen Kommischreibern! Danke!

Wie soll ich ohne dich Leben? Das frage ich mich schon den ganzen Tag, seit ich wieder zu mir gekommen bin. Wie soll ich ohne dich Leben? Du warst mein bester Freund, auch wenn es für Außenstehende nie so gewirkt hat. Du hast mich auf eine Art akzeptiert die ich noch nie zuvor bei jemandem gesehen hatte. Dein stoisch, trübseliges Verhalten hat sich an manchen Tagen sogar völlig gelegt. Vor allem dann wenn du mir beim Training mal wieder deutlich gezeigt hast, das ich noch viel lernen muss. Ich sehe dein Gesicht vor mir, die Sonne spiegelt sich in den schwarzen Gläsern deiner Brille und ein winziges Lächeln umspielt deine Mundwinkel. Was hast du eigentlich vor uns versteckt hinter der Sonnenbrille? Die Traurigkeit und Einsamkeit die so schwer an dir gezerrt haben? Machen wir uns nicht vor, ich wusste davon, ich konnte es förmlich riechen und genau das war der Grund dafür das ich mich so intensiv um deine Freundschaft bemüht habe. Es ist nicht leicht wenn sich ein ganzes Dorf vor einem fürchtet. Ich glaube am ehesten könnte Naruto dich verstehen, aber ich war derjenige der dich aus dem Tief gezogen hat. Shino, ich vermisse dich so sehr. Wieso musste es dazu kommen? Warum musste unsere Mission schief gehen. Gott verdammt, warum musstest du den Helden spielen?

»Flashback«

Ein Schlachtfeld wie es schlimmer nicht sein konnte erstreckte sich vor dem Inuzuka. Irritiert sah er sich um, hielt sich mit der rechten Hand den verwundeten linken Arm und bemühte sich die Blutung zu stillen. Es waren fünf Missing-Nin gewesen die sie überraschend angegriffen hatten, nichteinmal er hatte sie bemerkt. Selbst Akamaru hatte bis zuletzt nichts bemerkt, sie waren wirklich ausgesprochen gut gewesen. Der Kampf hatte sich in die Länge gezogen, nachdem Kiba verletzt wurden war, hatte er nur noch schwach mitbekommen, dass irgendeiner der anderen seinen Gegner weggelockt hatte. Der Brünette ahnte wer es gewesen sein konnte und suchte nun nach seinem Freund, in der Hoffnung sich getäuscht zu haben. Zumindest Shikamaru und Rock Lee waren noch am Leben. Akamaru wies ihn daraufhin, das sie nur ein paar Meter von ihnen entfernt waren, aber das war dem Inuzuka egal. Unwillkürlich musste er an das dynamische Duo Izumo Kamizuki und Kotetsu Hagane denken, die beiden

würden sich doch auch niemals im Stich lassen. Sie waren auch immer füreinander da. Mit kratziger Stimme wies er Akamaru an, auf den Geruch seines besten Freundes zu achten. Der große, weiße Hund nickte ein wenig mit dem Kopf und richtete seine Nase in den Wind.

"Verdammt wo bist du?" knurrte Kiba mit einer Mischung aus Verzweiflung und Angst in der Stimme. Endlich bellte Akamaru, riss ungestüm an der Jacke des Inuzukas und lief davon ohne auf seinen Herren zu warten. Unter Schmerzen rannte der Brünnette ihm nach, abseits des Geschehens, etwas in den Wald hinein. Als er Akamaru wiederfand, fand er auch Shino. Angelehnt an einen Baum, saß er neben der Leiche des Missing-Nin der Kiba angegriffen hatte. "Nein."

"Du hast....lange...gebraucht." nuskelte der Aburame und hob den Kopf. Blut sickerte aus einer Wunde am Kopf des Shinobi über Stirn und Wange. Kiba ließ sich vor ihm auf die Knie fallen und schüttelte den Kopf.

"C'mon es war ziemlich was los." entgegnete er und zwang sich zu einem Lächeln.

"Ist...es vorbei?"

"Ja, wir haben es geschafft." erwiderte Kiba ihm und musterte besorgt die Wunden des Größeren. "Wie geht es dir?" Eine Antwort bekam er auf diese Frage nicht, nur ein Lächeln. Ein mildes, fast schon warmes Lächeln, das für den Aburame äußerst untypisch war. "Komm schon Baka, du wirst hier bestimmt nicht sterben klar." knurrte der Inuzuka wütend.

"Freut mich...das...zuhören." murmelte Shino und versuchte sich etwas aufzurichten.

"Warum zum Teufel musstest du den Helden spielen?" brummte Kiba ihn an.

"Weil..." Shino drehte den Kopf weg, hustete und versuchte seinen schmerzenden Lungen ein weiteres mal mit Luft zu füllen. "In deinen Augen nie diese...Abneigung lag. Dieser Ekel, mit dem man mich...und meinen Clan...für gewöhnlich ansieht."

"Werd bitte nicht poetisch Shino." mahnte Kiba ihn und bemühte sich die Tränen zurück zu halten.

"Ich doch nicht." entgegnete ihm der Schwarzhaarige. "Tu mir einen Gefallen."

"Welchen?"

"Lass mich nicht allein sterben." bat der Größere ihn. "Ich hätte nie gedacht, das ich Angst davor haben werde."

"C'mon, du wirst nicht sterben. Nicht hier und nicht jetzt, wir haben doch noch so viel vor. Schon vergessen? Wir wollten dir eine Freundin suchen. Die kleine Rothaarige aus dem Buchladen die dir immer nachsieht und dann alles umschmeißt."

"Hmn." Erneut kämpfte Shino um ein paar weitere Atemzüge. "Sag ihr bitte, das ich sie gern hatte. In ihren Augen, war das selbe wie in deinen."

"Das sagst du ihr selber. Du wirst nicht sterben! Nicht hier und nicht weil du den Helden spielen musstest!" knurrte Kiba ungewohnt wütend.

"Kiba." Der Aburame sah ihn an und hob zitternd die rechte Hand. "Bitte, sag es ihr einfach." Er griff nach dem Bügel seiner Sonnenbrille und nahm sie ab. Verblüfft sah Kiba in die Augen des Aburame. Wider jeglicher Erwartungen, waren sie wunderschön. Die Farbe schwankte irgendwo zwischen goldfarbenem Honig und dem goldfarbenen Ton der untergehenden Sonne am Meer. Noch nie zuvor hatte der Brünnette seinen Freund ohne Brille gesehen, genauer genommen hatte das noch nie jemand und Kiba fühlte sich nur noch schlechter als vorher, da er bereits ahnte, das dem Aburame niemals mehr jemand in die Augen sehen könnte. "Ich verlasse mich auf dich."

"Tu mir das nicht an, du bist mein bester Freund. Komm schon, lass mich nicht im Stich." murmelte der Inuzuka verzweifelt und schüttelte leicht den Kopf, brach aber den Blickkontakt zu dem Schwarzhaarigen nicht mehr ab.

"Wir wussten beide welche Gefahren ein Ninjaleben mit sich bringt." erwiderte Shino ihm und seine Augen leuchteten kurz. "Danke, für deine Freundschaft, ohne die hätte ich bestimmt schon so einige Male aufgegeben."

"Bitte." nuschelte Kiba und konnte nicht verhindern das ihm die ersten Tränen über die Wangen liefen. "Was soll ich ohne dich machen? Mit wem soll ich über meine Probleme reden? Wer soll mir zuhören und mich ertragen?"

"Du findest schon jemanden. Dir fällt es doch nicht schwer, auf andere zuzugehen und welche Frau soll dir schon widerstehen können?" Der Aburame holte tief Luft und streckte Kiba seine Hand entgegen. Ohne zu zögern griff der Inuzuka danach und erschreck darüber wie kalt sie bereits war. "Danke Kiba." flüsterte Shino leise und das leuchten aus seinen Augen verblasste, bis es gänzlich verschwand und sein Kopf zur Seite kippte. Fassungslos schüttelte Kiba den Kopf und lies die Hand des anderen selbst jetzt nicht mehr los.

"Nein, Baka...wieso musstest du den Helden spielen?" Verzweifelt und wütend wischte sich der Inuzuka die immer wiederkehrenden Tränen weg. „Wieso?“

»Flashback Ende«

Nun steh ich also hier vor diesem Denkmal. Es kommt mir unfair vor das dein Name auf einer riesigen anonymen Steintafel steht. In den Händen halte ich dein Stirnband und deine Sonnenbrille, deine Familie hat sie mir freundlicherweise überlassen. Hätte nie gedacht das sie so nett sein können. Andererseits haben sie dich ja hervorgebracht. Ich fühle mich elend und hätte jetzt gerne einen Freund an meiner Seite mit dem ich reden könnte. Aber... du warst mein bester Freund und mit dir kann ich nicht reden. Zumindest nicht mehr so, wie früher. Neben mir sitzt Akamaru, ich weiß er macht sich Sorgen um mich und ich weiß er vermisst dich genauso wie ich. Mittlerweile hat er dir verziehen das du ihm Flöhe auf den Hals gehetzt hast. Experiment hin oder her. Ich habe keine Ahnung ob der Schmerz und die Leere in mir jemals verschwinden werden, ich weiß nur das mir die letzten Momente niemals aus dem Kopf gehen werden. Irgendwie hat es mich beruhigt zu wissen, das selbst du Angst hattest. Ich hoffe ich konnte dir helfen und du hast nicht so sehr gelitten. Oh Gott, was rede ich hier? Es ist nicht fair, nein, es ist nicht fair. Du hattest noch so viel vor dir, du warst so jung und hast gerade gefallen am Leben gefunden. Mir stehen noch ein paar Gänge bevor. Ich muss zu deiner Familie, ihr sagen wie leid es mir tut. Wie unendlich Leid es mir tut, das ich dir nicht helfen konnte und da ist noch dieses Mädchen. Bestimmt weiß sie noch nichts, wie ich das hasse. Wie sage ich es ihr? Ich hab beschlossen ihr deine Sonnenbrille zu geben. Ich hoffe dir macht das nichts aus. Du kannst dir nicht vorstellen wie du mir fehlst. Für heute lese ich ein letztes mal deinen Namen auf dem Gedenkstein und frage mich wieso ausgerechnet du? Als mich endlich in Bewegung setze, folgt mir Akamaru langsam und gemächlich. Ich muss noch etwas erledigen, deinen Gefallen um den du mich gebeten hast. Es tut mir Leid, es tut mir Leid das ich dir nicht helfen konnte und das du meinetwegen mit diesem Ninja kämpfen musstest. Dieses Wissen wird mich ewig verfolgen. Verzeih mir. Leb wohl Shino...